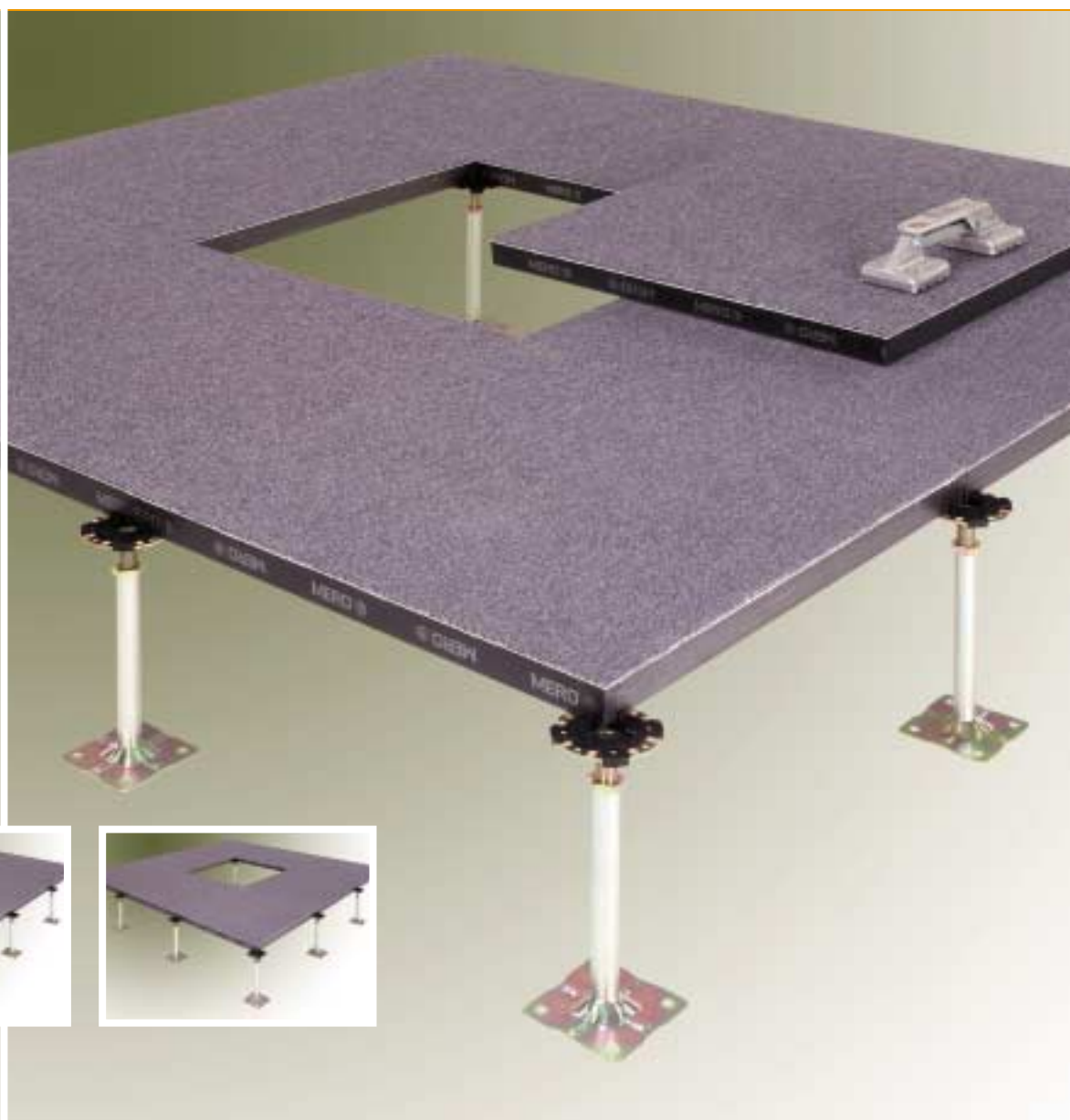


MERO Doppelboden Typ 5 / Holz

Innovative Komplettlösungen aus einer Hand

Entwicklung
Beratung
Projektierung
Fertigung
Montage

Doppelboden
Hohlboden
Bodenbeläge und
Verlegung
Doppelbodensanierung



Einsatzbereiche

Der MERO Doppelboden Typ 5 wird in unterschiedlichen Variationen / Systemen angeboten. Je nach Anforderung des Nutzers sind die Systeme geeignet für:

- Büros mit geringer Frequentierung
 - Standard-Bürobereiche
 - Büroräume mit erhöhter statischer Belastung, z.B. Hörsäle, Schulungs- und Vortragsräume, Behandlungsräume, Konstruktionsbüros
 - Industrieböden mit leichtem Betrieb, (z.B. Lagerräume Werkstätten mit leichter Nutzung, Bibliotheken)
 - Rechenzentren
 - Elektroverteilerräume
- Lieferbar sind auch durch Zusatzmaßnahmen verstärkte Systeme für:
- Böden für den Betrieb von Flurförderzeugen, Industrie- und Werkstattböden

Vorteile

MERO Doppelbodensysteme sind nach DIN EN 12825 geprüft und von unabhängigen Instituten zertifiziert

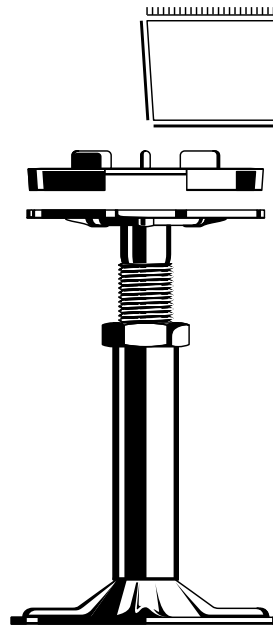
- sehr hohe Flexibilität
- einfache Bearbeitung des Plattenmaterials
- geringes Platten- und Systemgewicht
- sehr einfache Nachinstallationsmöglichkeiten durch einfache Handhabung
- großer Installationsraum
- gute Eigenschaften hinsichtlich vorbeugendem Brandschutz
- gute Schallschutzeigenschaften
- variable Konstruktionshöhen, auf Wunsch auch über 1.000 mm
- zur Aufnahme unterschiedlichster Beläge geeignet

Konstruktionsprinzip

Bodenplatte

Die Bodenplatte Typ 5 besteht aus einer hochverdichteten Holzwerkstoffplatte der Emissionsklasse E1. Die Platten sind an den Kanten schräg gefräst und zum Schutz mit einer umlaufenden Kunststoffkante versehen. Die Platten können werkseitig je nach Einsatzbereich unter- oder/und oberseitig in einer ausgereiften Verbundtechnik mit einem verzinkten Stahlblech oder mit einer Aluminiumfolie versehen werden. Die Platten werden je nach Anforderungen in unterschiedlichen Dicken, Dichten und Dimensionen gefertigt.

MERO verwendet bei dieser Platte ausschließlich umweltfreundliche Materialien. Eine umweltfreundliche Wiederaufbereitung bzw. Entsorgung bereiten daher keine Probleme.



Planungshinweise

Unterkonstruktion

Die Unterkonstruktion ist für alle Plattenvarianten einsetzbar. Sie besteht aus höhenverstellbaren Präzisionsstahlstützen, die sich in der Höhe exakt justieren lassen.



Alle Stützen sind durch Verzinkung gegen Korrosion passiviert. Die Fußplatten der Stützen werden standsicher auf dem Rohboden verklebt. Bei besonderen Anforderungen können sie zusätzlich verdübelt werden. Bei der Montage erhalten die Stützköpfe eine Auflage, die der Plattenfixierung und der Schalldämmung dient. Die Stützkopfauflage ist elektrisch leitfähig und



kann in besonderen Fällen, in denen eine Hochfrequenzabschirmung notwendig ist, mit eingepressten Kontaktringen geliefert werden.

Mit dem Einsatz von verzinkten Rasterstäben lässt sich die Tragfähigkeit und/oder die Horizontalaussteifung der Gesamtkonstruktion erhöhen. Die Rasterstäbe können auch nachträglich eingebaut werden. Durch Verschraubung der Rasterstäbe auf dem Stützkopf werden bei besonderen Anforderungen Hochfrequenzstörungen verhindert. Rasterstäbe werden als U-Profile zur Horizontalaussteifung und als C-Profile zur Erhöhung der Tragfähigkeit und der Horizontalaussteifung eingesetzt.



Flexibilität:

Bei hohen Anforderungen an die Flexibilität sollten möglichst Platten mit fest applizierten Belägen eingesetzt werden. Bei dieser Variante können Platten mit Einbaueinheiten völlig unproblematisch gegen "Vollplatten" ausgetauscht werden.

Trennwände:

Um den Freiraum im Doppelboden möglichst uneingeschränkt nutzen zu können, sollten alle Trennwände auf dem Doppelbodensystem montiert werden. Lediglich Brandabschnittswände bzw. Wände zwischen verschiedenen Nutzungseinheiten müssen direkt auf dem Rohboden aufgestellt werden. Trennwände, an die Feuerwiderstandsanforderungen gestellt werden, können auf dem Doppelbodensystem aufgestellt und je nach Anforderung mit Brandabschottungen im Doppelboden komplettiert werden.

Beläge:

Die Doppelbodensysteme MERO Typ 5 sind zur Aufnahme unterschiedlichster Beläge geeignet.

Doppelbodengeeignete elastische Beläge wie PVC, Linoleum und Gummi können zur Zeit ausschließlich werkseitig appliziert werden. Gleiches gilt für Laminatbeläge.

Textile Beläge können sowohl fest appliziert als auch "lose" verlegt werden. Bei Festapplikationen ist die Doppelbodeneignung der Beläge Voraussetzung. MERO verfügt hier über langjährige Erfahrungen und ist darüber hinaus in der Lage neue Beläge in eigenen Laboratorien auf ihre Eignung zu überprüfen.

Bei einer "losen" Verlegung textiler Beläge sollte stets ein System mit oberseitiger Aluminiumfolie oder Stahlblech gewählt werden. Ein System mit oberseitigem Stahlblech bietet größten Schutz in der Bauphase und ermöglicht darüber hinaus die Verlegung von magnetischen Belägen wie MERO-Magnetfloor. Bei der "losen" Verlegung von Belägen ist darauf zu achten, dass die erforderliche Fixierung nicht in die Plattenfugen eindringt, da dies zu einer Verklebung der Platten führen kann (bei MERO-Magnetfloor nicht erforderlich).

Darüber hinaus sollen die Belagfliesen stets fugenversetzt zum Doppelbodenraster verlegt werden.

Ein Verkleben von Bahnenware ist erst durch zusätzliche Maßnahmen möglich und sollte generell nicht vorgesehen werden, da es auch der Nutzung des Doppelbodens entgegensteht.

Auch Parkett kann auf Typ 5 Platten mit unterseitigem Stahlblech werkseitig verklebt werden. Wegen des Quellverhaltens sind hierzu allerdings nicht alle Parkettbeläge geeignet. Lassen Sie sich durch die Mitarbeiter der Firma MERO beraten.

Lieferung und Verlegung von Belägen:

MERO bevorratet für alle Beläge Standardvarianten, die somit auch kurzfristig verfügbar sind. Sollten die Beläge nicht werkseitig auf den Platten appliziert werden, so empfiehlt es sich auch in diesen Fällen, die Verlegung durch geschultes MERO-Fachpersonal bzw. in Regie von MERO liefern und verlegen zu lassen. Dies bietet entsprechende Sicherheit und vermeidet Schnittstellen, die für Auftraggeber oder Bauherren im nachhinein oft sehr aufwendig und kostenintensiv sein können

Einbaueinheiten:

Ausschnitte für Einbauteile wie Elektranten, Lüftungsauslässe o. ä. können sowohl im Werk als auch auf der Baustelle vorgesehen werden. Dabei sind allerdings Stufenbohrungen für Drallauslässe nur im Werk möglich.

Wandanschlüsse:

Anschlüsse der Doppelbodensysteme an Wände bzw. aufgehende Bauteile erfolgen mit speziellen selbstklebenden Kompribändern. Dadurch werden Körperschallübertragungen vermieden und die Anschlüsse abgedichtet. Für starre Installationen (z. B. Heizungsrohre) ist es generell günstiger, einen Wandabstand von 120 mm einzuhalten, da dadurch eine Montage der Systemstützen ermöglicht und aufwendige und schalltechnisch ungünstigere Wandaufleger vermieden werden.

Die Kanten geschnittener Doppelbodenplatten sind stets zu versiegeln.

Besondere Nutzungshinweise:

Zum Zeitpunkt der Montage sollen bereits die Klimabedingungen der späteren Nutzungsphase vorliegen.

Systemzubehör:

(vergl. Prospekt)

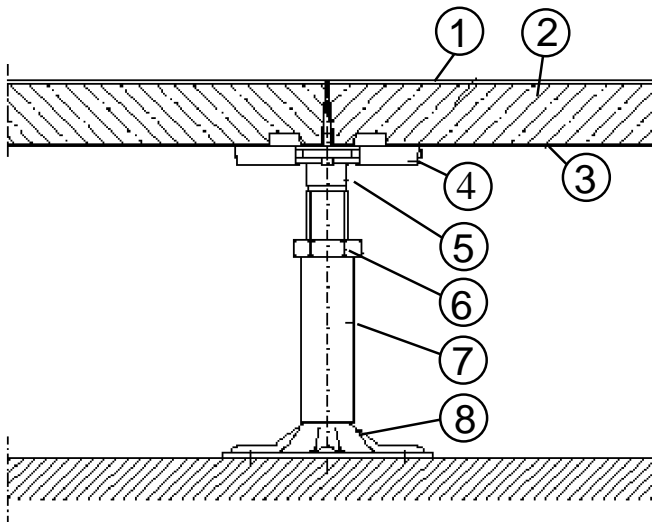
- Aussparungen
- spezielle Wandanschlüsse
- Elektranten
- Drallauslässe
- Lüftungsplatten
- Abschottungen (Brand-, Schall-, Lüftungsabschottungen)
- Abstellungen
- Überbrückungen
- Dehnfugen
- Treppen
- Rampen
- zusätzliche Trittschalldämmung
- MERO-Beläge

Sanierung:

Auch für den Fall einer Doppelbodensanierung verfügt MERO über das erforderliche Know-how, den Maschinenpark zum Abschälen verschlissener Beläge, neuer Belagsbeklebung und -besäumung, sowie über das zur Durchführung der Arbeiten erforderliche Fachpersonal.

Zur Sanierungen von Altbauten, in denen nur geringe Aufbauhöhen von Doppelböden (nach dem Entfernen des Estrichs) möglich sind, sind besondere Typ 5-Systeme hervorragend geeignet (vergl. Sonderprospekt).

Technische Daten*: Doppelboden Typ 5 / Holz



*Die konkreten technischen Daten des jeweiligen Typ 5-Systems können den Produktdatenblättern entnommen, bzw. aktuell im Internet unter www.mero-bodensysteme.de abgefragt werden.

1. Bodenbelag/ Stahlblech
2. Bodenplatte
3. Stahlblech oder Alubeschichtung
4. Stützenkopfauflage
5. Stützenkopf
6. Sechskantmutter
7. Rohr
8. Fußplatte am Unterboden verklebt, bei Bedarf verdübelt

Laststufen nach DIN EN 12825:

- bei Standardsystemen 2-6 KN
- bei höheren Laststufen auf Anfrage

- **Nennpunktlast** (Sicherheitsfaktor $n = 2$) 2.000-6.000 N
- **Bruchlast** 4.000-12.000 N

Konstruktionshöhen:

- Netto-Nutzhöhe ab 70 mm
- Freier Querschnitt ab Höhe 500 mm Einsatz von Rasterstäben empfohlen
OKF minus Plattenstärke (ohne Belag)
ca. 41% bis 93% (je nach Konstruktionshöhe)

Platte:

- Plattendicke hochverdichtete Holzwerkstoffplatte
30 bis 38 mm
- Oberseite Alufolie oder Stahlblech oder Belag
- Unterseite Alufolie oder Stahlblech

Stützen:

verzinkte Stahlstützen

Rastermaß:

- Standardraster 600 x 600 mm
- Sonderraster auf Anfrage

Gewichte: Platte ohne Belag

- System 27-37 kg
- Platte 9-12,5 kg/Stück

Schalldämmwerte:

- Schalllängsdämmmaß abhängig vom System und Belag
- Norm-Trittschallpegel $R_{L,w,p}$ 50 - 56 dB
- Trittschallverbesserungsmaß $L_{n,w,p}$ 66 - 47 dB
- $D L_{w,p}$ 15 - 26 dB

Brandschutz:

- Baustoffklasse nach DIN 4102 B2 oder B1
- Feuerwiderstandsklasse F30 (abhängig vom System gewährleistet)

Wärmeleitfähigkeit (Basismaterial)

ca. 0.14 W/mK

Elektrische Ableitfähigkeit:

10^5 Ohm (abhängig vom System und Belag)

MERO GmbH & Co. KG

Produktbereich Bodensysteme
Lauber Straße 7
97357 Prichsenstadt

Tel.: +49 (0) 93 83 203-820

Fax.: +49 (0) 93 83 203-844

E-mail: rvertrieb@mero.de

Internet: www.mero.de

www.mero-bodensysteme.de